

Im Rahmen des europäischen Emissionshandelssystems entschied das norwegische Klima- und Umweltministerium im Juli 2025 darüber, ob CO₂ Emissionen aus Reduktionsprozessen, wie sie bei WACKER vorkommen, als direkte Prozessemissionen (Typ B) oder als Abgasverbrennung (Typ C) zu behandeln sind. Das Ministerium stellte fest, dass mehrere EU Staaten weiter gefasste Systemgrenzen anwenden und diese Praxis von der EU Kommission akzeptiert wurde. Zur Sicherung der Gleichbehandlung und Wettbewerbsfähigkeit wurden die bisherigen Zuteilungsbescheide für EU Allowances (EUAs) in Norwegen aufgehoben und an die Umweltbehörde zur Neuberechnung zurückverwiesen. Die Neubewertung soll die Systemgrenzen erweitern und rückwirkend für die Jahre 2021 bis 2025 zu einer höheren kostenlosen Zuteilung führen. Da das zuständige Ministerium eine Neubewertung und Erhöhung anregt, ist im Grundsatz die Wahrscheinlichkeit einer Nachzuteilung für 2021 bis 2025 hoch. Unklar ist jedoch, wie hoch die Menge der zugeteilten Emissionszertifikate ausfallen wird und wann diese erfolgt.

18 Sonstige Angaben

Soziale Abgaben enthalten insbesondere die Arbeitgeberanteile von Sozialversicherungsbeiträgen sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge. In den Aufwendungen für Altersversorgung sind hauptsächlich Beiträge zur gesetzlichen Altersvorsorge und die Zuführung zu Pensionsrückstellungen enthalten; Zinsanteile werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Mio. €	2025	2024
Abschreibungen	-606,4	-472,7
Materialaufwand	-2.467,7	-2.884,1
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-1.249,6	-1.277,2
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-234,1	-226,0
Staatliche Altersversorgungsbeiträge	80,8	76,6
Sozialabgaben	-153,3	-149,4
Aufwendungen für Altersversorgung	-77,1	-76,6
Beiträge zur gesetzlichen Altersversorgung	-80,8	-76,6
Altersversorgung	-157,9	-153,2
Personalaufwand gesamt	-1.560,8	-1.579,8

Der Honoraraufwand für Abschlussprüfer betrifft in Höhe von 1,3 Mio. € die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Vorjahr 1,3 Mio. €). Davon entfallen 1,1 Mio. € (Vorjahr 1,1 Mio. €) auf Abschlussprüfungsleistungen für die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Wacker Chemie AG und die prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses. Ein Betrag in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €) entfällt auf andere Bestätigungsleistungen. Diese beinhalten die prüferische Durchsicht der Konzernnachhaltigkeitserklärung.

Mio. €	2025	2024
Honoraraufwand für den Abschlussprüfer		
Abschlussprüfungsleistungen	1,1	1,1
Andere Bestätigungsleistungen	0,2	0,2
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistungen	-	-
Gesamt	1,3	1,3

19 Ergebnis je Aktie / Dividende

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr dem unverwässerten Ergebnis.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde eine Dividende in Höhe von 124,2 Mio. € ausgeschüttet; dies entspricht pro dividendenberechtigtem Anteil einem Betrag von 2,50 €. Für das Geschäftsjahr 2024 wurden keine Einstellungen in die Gewinnrücklagen bei der Wacker Chemie AG geleistet.

Für das Geschäftsjahr 2025 schlägt der Vorstand der Wacker Chemie AG vor, keine Dividende auszuschütten, da ein negatives Jahresergebnis erzielt wurde. Die Zustimmung oder Ablehnung dieses Vorschlags obliegt der Hauptversammlung der Wacker Chemie AG.

	2025	2024
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien (Stück)	49.677.983	49.677.983
Anzahl der ausstehenden Stammaktien zum Jahresende (Stück)	49.677.983	49.677.983
Dividende je dividendenberechtigte Stammaktie (€)	0,00	2,50
Ausschüttung je dividendenberechtigte Stammaktie (€)	0,00	2,50
Jahresergebnis der Aktionäre der Wacker Chemie AG (Mio. €)	-821,1	241,0
Ergebnisanteil der Stammaktien (Mio. €)	-821,1	241,0
Ergebnis je Stammaktie (Durchschnitt, €)	-16,53	4,85
Ergebnis je Stammaktie (Stichtag, €)	-16,53	4,85

20 Finanzinstrumente

In der folgenden Tabelle sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen dargestellt. Dabei werden auch Leasingverbindlichkeiten sowie Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IFRS 9 angehören. WACKER hat keine finanziellen Vermögenswerte als Sicherheiten verpfändet.

Der beizulegende Zeitwert von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten wird durch Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt. Aus Wesentlichkeitsgründen wird der beizulegende Zeitwert für kurzfristige Bilanzposten dem Bilanzwert gleichgesetzt.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen 31. Dezember 2025

Mio. €	Bewertung nach IFRS 9			Bewertung nach IFRS 16		
	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2025	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert 31.12.2025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	689,0	689,0	–	–	–	689,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	155,0	68,9	33,8	52,3	–	155,0
Ausleihungen und übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte (bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten)	–	68,9	–	–	–	68,9
Beteiligungen (FVPL)	–	–	27,2	–	–	27,2
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVPL)	–	–	6,6	–	–	6,6
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) ¹	–	–	–	52,3	–	52,3
Wertpapiere und Festgelder	379,2	339,9	–	39,3	–	379,2
Wertpapiere und Festgelder (bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten)	–	339,9	–	–	–	339,9
Wertpapiere (FVPL)	–	–	–	–	–	–
Wertpapiere (FVOCI)	–	–	–	39,3	–	39,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten)	1.103,7	1.103,7	–	–	–	1.103,7
Summe finanzielle Vermögenswerte	2.326,9	–	–	–	–	2.326,9
Finanzierungsverbindlichkeiten	2.368,6	2.041,4	4,2	–	323,0	2.047,5
Finanzierungsverbindlichkeiten (bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten)	–	2.041,4	–	–	–	2.043,3
Finanzierungsverbindlichkeiten (bewertet zum beizulegenden Zeitwert)	–	–	4,2	–	–	4,2
Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen	–	–	–	–	323,0	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet)	692,3	692,3	–	–	–	692,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	58,2	50,9	7,0	0,3	–	58,2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	–	50,9	–	–	–	50,9
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVPL) ²	–	–	7,0	–	–	7,0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) ¹	–	–	–	0,3	–	0,3
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	3.119,1	–	–	–	–	2.798,0

¹ Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung fallen nicht unter IFRS 9, sind jedoch unter dieser Bewertung ausgewiesen, um auf die Gesamtsumme der Bilanz überzuleiten.

² Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung enthalten in Höhe von 3,4 Mio. € den Unterschiedsbetrag aus der Erstbewertung des physischen PPAs.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen 31. Dezember 2024

Mio. €				Bewertung nach IFRS 9	Bewertung nach IFRS 16	
	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2024	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegen- der Zeitwert erfolgs- wirksam	Beizulegen- der Zeitwert erfolgsneutral	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegen- der Zeitwert 31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	764,6	764,6	–	–	–	764,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	123,0	52,9	33,2	36,9	–	123,0
Ausleihungen und übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte (bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten)	–	52,9	–	–	–	52,9
Beteiligungen (FVPL)	–	–	26,5	–	–	26,5
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVPL)	–	–	6,7	–	–	6,7
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) ¹	–	–	–	36,9	–	36,9
Wertpapiere und Festgelder	209,4	75,2	73,8	60,4	–	209,4
Wertpapiere und Festgelder (bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten)	–	75,2	–	–	–	75,2
Wertpapiere (FVPL)	–	–	73,8	–	–	73,8
Wertpapiere (FVOCI)	–	–	–	60,4	–	60,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten)	1.046,7	1.046,7	–	–	–	1.046,7
Summe finanzielle Vermögenswerte	2.143,7	–	–	–	–	2.143,7

Finanzierungsverbindlichkeiten	1.946,7	1.611,3	4,7	–	330,7	1.627,0
Finanzierungsverbindlichkeiten (bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten)	–	1.611,3	–	–	–	1.622,3
Finanzierungsverbindlichkeiten (bewertet zum beizulegenden Zeitwert)	–	–	4,7	–	–	4,7
Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen	–	–	–	–	330,7	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet)	851,5	851,5	–	–	–	851,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	63,9	45,4	14,3	4,2	–	63,9
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	–	45,4	–	–	–	45,4
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVPL) ²	–	–	14,3	–	–	14,3
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) ¹	–	–	–	4,2	–	4,2
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	2.862,1	–	–	–	–	2.542,4

¹ Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung fallen nicht unter IFRS 9, sind jedoch unter dieser Bewertung ausgewiesen, um auf die Gesamtsumme der Bilanz überzuleiten.

² Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung enthalten in Höhe von 5,2 Mio. € den Unterschiedsbetrag aus der Erstbewertung des physischen PPAs.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Darlehen und Ausleihungen, Festgelder sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet ausgewiesen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Fremdwährung werden zum aktuellen Umrechnungskurs zum Stichtag bewertet. Der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Der Zeitwert der Darlehen und Ausleihungen entspricht dem Barwert der Darlehen und Ausleihungen und ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze. Bestimmte Wertpapiere (Fonds) und Beteiligungen werden zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (FVPL) klassifiziert. Wertpapiere, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, werden mit der Effektivzinismethode bewertet. Die Beteiligungen werden ebenfalls

zum Fair Value bewertet, wobei die Anschaffungskosten die beste Näherung an den Fair Value darstellen, da keine an aktiven Märkten beobachtbaren Preise vorliegen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von Finanzierungsverbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze. Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, betreffen im Wesentlichen zukünftige Zahlungen aus Unternehmenserwerben. Alle anderen finanziellen Verbindlichkeiten werden zu Anschaffungskosten bewertet, da keine beobachtbaren Preise vorliegen.

Die folgende Tabelle stellt die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten dar:

Mio. €	2025	2024
Nettogewinne / -verluste aus Finanzinstrumenten		
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	-5,4	66,4
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte / Verbindlichkeiten (FVPL)	12,5	5,1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte (FVOCI)	-	-0,1
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-52,9	-61,8
Gesamt	-45,8	9,6

Das Nettoergebnis aus der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ beinhaltet im Wesentlichen Nettoverluste bzw. -gewinne aus der Währungsumrechnung, Zinserträge aus Finanzanlagen, Festgeldern und Bankguthaben sowie Wertberichtigungen auf Forderungen.

Die Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Währungs-, Zins- und Warenderivaten, die nicht die Anforderungen des IAS 39 für Hedge Accounting erfüllen, sind in der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte / Verbindlichkeiten“ enthalten. Ebenfalls enthalten sind Ausschüttungen aus Fonds sowie Fair-Value-Änderungen von Beteiligungen.

Die Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, belaufen sich auf 28,5 Mio. € (Vorjahr 41,4 Mio. €). Es handelt sich im Wesentlichen um Zinserträge aus Bankguthaben, Festgeldern und Ausleihungen.

Die Zinsaufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, belaufen sich auf 56,9 Mio. € (Vorjahr 48,4 Mio. €). Es handelt sich im Wesentlichen um Zinsaufwendungen aus Finanzierungsverbindlichkeiten.

Die Nettoverluste in der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ bestehen im Wesentlichen aus Zinsen für Bankverbindlichkeiten und sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten sowie Nettoverlusten und -gewinnen aus der Währungsumrechnung.

Es fanden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Umgliederungen bei finanziellen Vermögenswerten zwischen einer Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten und einer Bewertung zu Marktwerten oder umgekehrt statt.

Aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu Anschaffungskosten ergaben sich keine wesentlichen Gewinne und Verluste.

Die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte und Schulden wurden gemäß IFRS 13 Bewertungshierarchie den drei Kategorien des beizulegenden Zeitwerts (Fair-Value-Hierarchie) zugeordnet. Die Zuordnung gibt Auskunft darüber, welche der ausgewiesenen Zeitwerte über Transaktionen am Markt zustande gekommen sind und in welchem Umfang die Bewertung wegen fehlender Markttransaktionen anhand von Modellen erfolgt.

Die einzelnen Hierarchiestufen sind wie folgt gegliedert:

Stufe 1

Mittels notierter Preise in aktiven Märkten bewertete Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert direkt von Preisen an aktiven liquiden Märkten abgeleitet werden kann und bei denen das im Markt beobachtbare Finanzinstrument repräsentativ für das zu bewertende Finanzinstrument ist. Hierzu zählen festverzinsliche Wertpapiere sowie ein Publikumsfonds, die an liquiden Märkten gehandelt werden.

Stufe 2

Mittels Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten bewertete Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert aus gleichartigen, an aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten oder mittels Bewertungsverfahren, deren sämtliche Parameter beobachtbar sind, ermittelt werden kann. Hierzu zählen derivative Finanzinstrumente, innerhalb oder außerhalb von Sicherungsbeziehungen, Ausleihungen und Finanzierungsverbindlichkeiten.

Stufe 3

Mittels Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Parameter bewertete Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert nicht aus am Markt beobachtbaren Daten ermittelt werden kann und die ein anderes Bewertungsverfahren benötigen. Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen eine Wertkomponente auf, die nicht beobachtbar ist und einen wesentlichen Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert hat. Hierzu zählen außerbörsliche Derivate sowie nicht notierte Eigenkapitalinstrumente und Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben.

Die folgende Tabelle zeigt die Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert in der Bilanz bewertet werden oder zu Anschaffungskosten in der Bilanz bewertet werden und deren beizulegender Zeitwert im Anhang genannt wird.

Fair-Value-Hierarchie 2025

Mio. €	Fair-Value-Hierarchie			Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Zum 31. Dezember 2025				
Finanzielle Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVPL)	–	6,6	–	6,6
Wertpapiere – Handel (FVPL)	–	–	–	–
Beteiligungen – Handel (FVPL)	–	–	27,2	27,2
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	52,3	–	52,3
Wertpapiere (FVOCI)	39,3	–	–	39,3
Gesamt	39,3	58,9	27,2	125,4
Finanzielle Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten				
Ausleihungen – Halten	–	–	–	–
Wertpapiere und Festgelder (bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten)	339,9	–	–	339,9
Gesamt	339,9	–	–	339,9
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVPL)	–	0,9	6,1	7,0
Finanzierungsverbindlichkeiten (FVPL)	–	–	4,2	4,2
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	0,3	–	0,3
Gesamt	–	1,2	10,3	11,5
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten				
Finanzierungsverbindlichkeiten	–	2.041,4	–	2.041,4
Gesamt	–	2.041,4	–	2.041,4

Fair-Value-Hierarchie 2024

Mio. €	Fair-Value-Hierarchie			Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Zum 31. Dezember 2024				
Finanzielle Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVPL)	–	6,7	–	6,7
Wertpapiere – Handel (FVPL)	73,8	–	–	73,8
Beteiligungen – Handel (FVPL)	–	–	26,5	26,5
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral / erfolgswirksam				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	36,9	–	36,9
Wertpapiere (FVOCI)	60,4	–	–	60,4
Gesamt	134,2	43,6	26,5	204,3
Finanzielle Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten				
Ausleihungen – Halten	–	15,5	–	15,5
Wertpapiere und Festgelder (bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten)	75,2	–	–	75,2
Gesamt	75,2	15,5	–	90,7
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVPL)	–	4,8	9,5	14,3
Finanzierungsverbindlichkeiten (FVPL)	–	–	4,7	4,7
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral / erfolgswirksam				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	4,2	–	4,2
Gesamt	–	9,0	14,2	23,2
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten				
Finanzierungsverbindlichkeiten	–	1.611,3	–	1.611,3
Gesamt	–	1.611,3	–	1.611,3

WACKER überprüft regelmäßig, ob die Zuordnung der Finanzinstrumente zu den Levels der Bewertungshierarchie noch zutreffend ist. Wie im Vorjahr haben auch im Geschäftsjahr 2025 keine Umgliederungen innerhalb der Level-Hierarchie stattgefunden.

WACKER bewertete im Berichtszeitraum ausschließlich finanzielle Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert. Die Marktwerte werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen, auf Basis quotierter Preise der Kontrahenten oder anhand geeigneter Bewertungsverfahren (Discounted Cashflow bzw. finanzmathematisch anerkannte Verfahren wie z. B. die PAR-Methode, Black-Scholes-Formel) ermittelt.

Die derivativen Finanzinstrumente und die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und unterliegen damit einem wiederkehrenden Fair-Value-Ansatz.

Der Fair Value der derivativen Finanzinstrumente im Rahmen der Währungs- und Zinssicherungsgeschäfte wird auf Basis von Marktdaten wie Währungskursen oder Zinskurven gemäß marktbezogenen Bewertungsverfahren berechnet.

Die Ermittlungen des beizulegenden Zeitwerts enthalten das eigene bzw. das Ausfallrisiko des Kontrahenten mit laufzeitadäquaten, am Markt beobachtbaren CDS-Werten. Der Fair Value von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten lässt sich mittels notierter Preise in aktiven Märkten ableiten.

Die Finanzierungsverbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, außer Finanzierungsverbindlichkeiten zusammenhängend mit Earn-out-Regelungen aus Unternehmenserwerben, die zum Fair

Value bilanziert werden und in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft sind. Für alle ist im Anhang verpflichtend der beizulegende Zeitwert anzugeben.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzierungsverbindlichkeiten erfolgt über die Nettobarwertmethode. Bei dieser werden marktübliche Zinsen zugrunde gelegt. Die Finanzierungsverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben werden unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode unter Berücksichtigung marktgerechter Zinsen (WACC) ermittelt. Die Basis bilden die aus der Unternehmensplanung abgeleiteten EBITDA-Werte der erworbenen Gesellschaft.

Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, die in der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft wurden, enthalten ein in Deutschland abgeschlossenes physisches Power Purchase Agreement (PPA) und Derivate des Strombezugs.

Dem physischen PPA liegt die Abnahme von Strom aus zwei Solarparks in Deutschland mit einer Leistung von 34 Megawatt zugrunde. Dieses sieht eine tatsächliche Lieferung von Strom zu einem fixen Preis und einer fixen Menge vor. Es werden keine Zertifikate für die „grüne Eigenschaft“ des Stroms (sogenannte Guarantees of Origin) erworben. Der Fair Value der Stufe 3 wird als Barwert der Differenz zwischen dem vereinbarten Fixpreis und den erwarteten Marktpreisen für Strom ermittelt. Die wesentlichen Parameter sind hierbei die erwarteten Strompreise sowie die erwarteten Produktionsmengen.

Sensitivitäten physisches PPA (Mio. €) 2025

Veränderung der erwarteten Strompreise Fair Value Derivat		Veränderung der erwarteten Produktionsmengen Fair Value Derivat	
+10 %	–10 %	+10 %	–10 %
–0,6	0,6	–	–

Sensitivitäten physisches PPA (Mio. €) 2024

Veränderung der erwarteten Strompreise Fair Value Derivat		Veränderung der erwarteten Produktionsmengen Fair Value Derivat	
+10 %	–10 %	+10 %	–10 %
–0,9	0,9	0,1	–0,1

Der Transaktionspreis bei Vertragsabschluss und somit beim erstmaligen Ansatz war null. Zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes lagen die anhand eines Bewertungsmodells ermittelten Fair Values des physischen PPA 9,3 Mio. € über dem Transaktionspreis. Da es sich um Fair Values der Stufe 3 handelt, wurde der Unterschiedsbetrag („deferred difference“) in Höhe von 9,3 Mio. € abgegrenzt und linear über die Vertragslaufzeit aufgelöst. In der Bilanz wird der Unterschiedsbetrag gemeinsam mit dem Fair Value des Vertrags gemäß Bewertungsmodell unter den derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen. Die Fair-Value-Änderungen des Derivats werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen betrieblichen Ertrag bzw. sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen. Zum Jahresende ergaben sich ein Fair Value des Derivats in Höhe von –2,6 Mio. € (Vorjahr –4,4 Mio. €) und ein sonstiger betrieblicher Ertrag von 1,7 Mio. € (Vorjahr sonstiger betrieblicher Aufwand von 2,9 Mio. €). Die aus dem Unterschiedsbetrag resultierenden Erträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammen mit der Fair-Value-Änderung des Derivats ausgewiesen. Zum Jahresende ergaben sich ein Wert des Unterschiedsbetrags in Höhe von 3,4 Mio. € (Vorjahr 5,2 Mio. €) und ein Ertrag in Höhe von 1,7 Mio. € (Vorjahr 1,7 Mio. €).

WACKER hat nicht zu Handelszwecken gehaltene Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 27,2 Mio. € (Vorjahr 26,5 Mio. €) zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 9 bewertet und in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingruppiert. Dabei handelt es sich um kleine, regionale Beteiligungen an Non-Profit-Gesellschaften zum Betrieb von Infrastruktureinrichtungen. Für diese Gesellschaften existiert kein beizulegender Zeitwert, da Börsen- oder Marktwerte nicht verfügbar sind. WACKER überprüft

die Beteiligungsbuchwerte einmal jährlich, um dem Risiko einer Wertänderung entgegenzuwirken. Für die zum 31. Dezember 2025 ausgewiesenen Anteile bestand keine Veräußerungsabsicht.

Die von WACKER gehaltene einseitige Call-Option (Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie) zum Erwerb von einem Prozent der Anteile am Tochterunternehmen WACKER Asahikasei Silicone Co. Ltd., Japan, wurde zum Stichtag 31. Dezember 2025 zum Fair Value bilanziert. Bei Ausübung der Option wird der zu erwerbende Anteil neu zum Fair Value bewertet, somit ist der Wert vor Ausübung mit Null anzusetzen, da die Option keinen Wert besitzt. Die Option besitzt keine Laufzeit.

Hinsichtlich der Bewertungsverfahren gab es keine Veränderungen zum Vorjahr.

Management von finanzwirtschaftlichen Risiken

WACKER ist im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken aus Finanzinstrumenten ausgesetzt. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, die aus den operativen Geschäften sowie den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen entstehenden Risiken durch den Einsatz ausgewählter derivativer und nicht derivativer Sicherungsinstrumente zu begrenzen.

Die Risiken im Zusammenhang mit Beschaffung, Finanzierung und Absatz der Produkte und Dienstleistungen von WACKER sind im Lagebericht ausführlich dargestellt. Finanzwirtschaftlichen Risiken begegnet WACKER durch ein implementiertes Risikomanagementsystem, welches vom Aufsichtsrat überwacht wird. Dieses verfolgt das Ziel, Risiken zeitnah zu erkennen, zu analysieren, zu steuern, zu überwachen und zu kommunizieren. Der Vorstand wird durch regelmäßige Analysen über das Ausmaß dieser Risiken unterrichtet. Marktrisiken, insbesondere Rohstoffpreissrisiken, Währungsrisiken und Zinsrisiken, werden bezüglich ihres möglichen Einflusses auf das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) bzw. auf das Zinsergebnis analysiert.

Kreditrisiko (Ausfallrisiko)

Der Konzern ist bei Finanzinstrumenten einem Ausfallrisiko ausgesetzt, das aus der möglichen Nichterfüllung einer Vertragspartei resultiert und daher maximal in Höhe des positiven beizulegenden Zeitwerts des betreffenden Finanzinstruments besteht. Zur Beschränkung des Ausfallrisikos, insbesondere bei der Anlage von Wertpapieren und Zahlungsmitteln, werden Transaktionen nur im Rahmen festgelegter Limits und mit Partnern sehr guter Bonität getätigt. Um ein effizientes Risikomanagement zu ermöglichen, werden die Marktrisiken im Konzern zentral gesteuert. Der Abschluss und die Abwicklung der Geschäfte erfolgen nach internen Kreditrisikogrundsätzen und unterliegen Kontrollen unter Berücksichtigung der Funktionstrennung. Im operativen Bereich werden die Außenstände und Ausfallrisiken fortlaufend überwacht und über Warenkreditversicherungen, Anzahlungen und Bankbürgschaften abgesichert. Kundenratings und -kreditlimite basieren auf allgemein verfügbaren Informationen von Ratingagenturen und internen Informationen. Sicherheiten für Finanzinstrumente bestehen nicht. Forderungen gegen Großkunden sind nicht so hoch, dass sie außerordentliche Risikokonzentrationen begründen würden. Ausfallrisiken wird durch Wertminderungen unter Berücksichtigung von erhaltenen Anzahlungen Rechnung getragen. Informationen zu Ausfallrisiken sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und in den Angaben zu den Bilanzposten enthalten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko für den Konzern besteht darin, dass aufgrund unzureichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln bestehenden oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen werden kann. Um jederzeit die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des Konzerns sicherstellen zu können, werden auf Basis einer mehrjährigen Finanzplanung sowie einer rollierenden Liquiditätsplanung langfristige Kreditlinien mit Finanzinstituten hoher Bonität und liquide Mittel vorgehalten.

Zur Begrenzung des Liquiditätsrisikos hält WACKER eine Liquiditätsreserve in Form von kurzfristigen Anlagen und offenen Kreditlinien vor. WACKER hat mit einer Reihe von Banken langfristige syndizierte Kredite und bilaterale Kreditverträge abgeschlossen. Hinsichtlich der Fälligkeitsanalyse für nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten verweisen wir auf den Abschnitt „Finanzierungsverbindlichkeiten“.

» Siehe Ziffer 15

Marktrisiken

Als Marktrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die beizulegenden Zeitwerte oder künftigen Zahlungsströme eines originären oder derivativen Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Risikofaktoren schwanken.

Währungsrisiko

Die Ermittlung des Risikopotenzials (Währungs-Exposure) zum Hedging durch derivative Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der wesentlichen Fremdwährungseinnahmen und -ausgaben. Das größte Risiko besteht gegenüber dem US-Dollar. Als US-Dollar-Einnahmen sind alle in US-Dollar fakturierten Umsätze zu verstehen, unter US-Dollar-Ausgaben werden sämtliche US-Dollar-Einkäufe sowie die Standortkosten in US-Dollar erfasst. Als relevante Risikovariablen für die Sensitivitätsanalyse im Sinne von IFRS 7 findet ausschließlich der US-Dollar Berücksichtigung, da der weitaus größte Teil der Zahlungsströme in Fremdwährung in US-Dollar abgewickelt wird. Wechselkurserhöhungen des Euro gegenüber dem chinesischen Renminbi (CNY) und dem japanischen Yen (JPY) haben demgegenüber einen geringen Einfluss. Bei der Ermittlung der Sensitivität wird eine Abwertung von zehn Prozent des US-Dollar gegenüber dem Euro simuliert. Die Ausgangsgröße bildet der in der Prognose verwendete Stichtagskurs. Der GuV-Effekt auf die bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten der Wacker Chemie AG in USD zum 31.12.2025 hätte ca. -3,3 Mio. € (31.12.2024: -0,6 Mio. €) betragen. Die USD-Sicherungsgeschäfte der Wacker Chemie AG hätten bei einer Abwertung des USD um zehn Prozent einen GuV-Effekt von ca. 5,7 Mio. € (Vorjahr 4,6 Mio. €) gehabt. Der Effekt aus den als Cashflow Hedge designierten Positionen hätte das Eigenkapital vor Ertragsteuern um 16,2 Mio. € (Vorjahr 13,8 Mio. €) erhöht. Das geplante Währungs-Exposure für 2026 liegt zum 31. Dezember 2025 bei 399 Mio. € (Vorjahr 296 Mio. €). Eine Aufwertung des US-Dollars um zehn Prozent gegenüber dem Euro hat den gleichen, jedoch entgegengesetzten Effekt auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie das Eigenkapital. Der Effekt aus den als Cashflow Hedge designierten Positionen im Japanischen Yen hätten das Eigenkapital vor Ertragsteuern um 9,1 Mio. € (Vorjahr 11,6 Mio. €) erhöht. Eine Abwertung des japanischen Yen um 10 Prozent gegenüber dem EUR hätte das Eigenkapital vor Ertragsteuern um 11,2 Mio. € (Vorjahr 14,2 Mio. €) reduziert.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko resultiert hauptsächlich aus Finanzierungsverbindlichkeiten und zinstragenden Anlagen. Der Vorstand legt die Mischung aus fest und variabel verzinslichen Finanzschulden fest. Unter Berücksichtigung der gegebenen Struktur werden gegebenenfalls Zinsderivate abgeschlossen. Je nachdem, ob das entsprechende Instrument mit einem festen oder variablen Zinssatz ausgestattet ist, werden die Zinsrisiken entweder auf Basis einer Marktwertsensitivität oder einer Cashflow-Sensitivität gemessen. Finanzierungsverbindlichkeiten und Anlagen mit fester Verzinsung werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und unterliegen somit nach IFRS 7 keinem Zinsänderungsrisiko. Festverzinsliche Wertpapiere werden zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund ihrer kurzen Laufzeit unterliegen sie grundsätzlich keinem wesentlichen Zinsänderungsrisiko. Für einige variabel verzinsliche Darlehen wurde durch den Abschluss entsprechender Sicherungsgeschäfte die Verzinsung fixiert. Es wurde Hedge Accounting angewendet. Marktzinsänderungen von Zinsderivaten haben Auswirkungen auf das Finanzergebnis und werden daher bei einer ergebnisbezogenen Sensitivitätsanalyse berücksichtigt. Variabel verzinslich ergibt sich zum Stichtag 31. Dezember 2025 eine Nettoanlageposition. Wenn das Marktzinsniveau zum Stichtag 31. Dezember 2025 somit um 100 Basispunkte höher (31. Dezember 2024: höher) gewesen wäre, wäre das Zinsergebnis um 7,5 Mio. € (Vorjahr 8,3 Mio. €) besser (besser) ausgefallen. Wenn das Marktzinsniveau zum Stichtag 31. Dezember 2025 dagegen um 100 Basispunkte niedriger (31. Dezember 2024: niedriger) gewesen wäre, wäre das Zinsergebnis um 7,5 Mio. € (Vorjahr 8,3 Mio. €) niedriger (niedriger) ausgefallen.

Wenn das Marktzinsniveau zum Stichtag 31. Dezember 2025 um 100 Basispunkte höher gewesen wäre, wäre der Eigenkapitaleffekt der Zinsderivate um 3,7 Mio. € (Vorjahr 6,8 Mio. €) besser ausgefallen. Wenn das Marktzinsniveau zum Stichtag 31. Dezember 2025 dagegen um 100 Basispunkte niedriger gewesen wäre, wäre der Eigenkapitaleffekt der Zinsderivate um 3,7 Mio. € (Vorjahr 6,8 Mio. €) niedriger ausgefallen.

Rohstoff- und Energierisiko

Generell bestehen Risiken bezüglich der ausreichenden Versorgung mit Rohstoffen sowie Strom und Gas und ein Ergebnisrisiko bei möglichen Erhöhungen der Preise. WACKER sichert für die energieintensiven Standorte, die >90 Prozent

des Energiebedarfs abdecken, die zukünftigen Kosten durch schrittweise erhöhte Kaufverträge in den vier Jahren vor dem tatsächlichen physikalischen Energieverbrauch. Diese Zukäufe erfolgen in einem durch sogenannte Minimal- und Maximaleindeckung begrenzten Beschaffungskorridor, der mit dem Vorstand vereinbart wurde und auch in Phasen extremer Preise eingehalten wird. An zahlreichen kleineren, weniger energieintensiven Standorten bestehen auch Standardlieferverträge mit monopolistischen Regionalanbietern, welche staatlich regulierte Tarife in Rechnung stellen. Rohstoffrisiken werden im Rahmen von Langfristverträgen abgedeckt. Die erfolgswirksame Erfassung erfolgt in den Herstellungskosten.

Derivative Finanzinstrumente

Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden auch durch derivative Finanzinstrumente gesichert. Bei den Rohstoffpreisrisiken, die sicherungsmäßig behandelt werden, handelt es sich im Wesentlichen um die laufende Energiebeschaffung. Die Preissicherung der Stromzulieferung erfolgt über Vertragsgestaltungen, für die im Wesentlichen die „own use exemption“ des IFRS9 in Anspruch genommen werden kann. WACKER schloss auch langfristige Verträge zum Kauf von Grünstromzertifikaten (sogenannte Guarantees of Origin, GOs) ab, die ebenfalls dem Eigenbedarf dienen. Diese Verträge, die für Zwecke des Empfangs oder der Lieferung nicht finanzieller Güter entsprechend dem eigenen Bedarf abgeschlossen werden, werden nicht als Derivate bilanziert, sondern als schwebende Geschäfte behandelt.

WACKER hat im Jahr 2022 ein physisches Power Purchase Agreement (PPA) für die Abnahme von Solarstrom in Deutschland mit einer Laufzeit bis Ende 2027 abgeschlossen. Unter dem physischen PPA bezieht WACKER ab 2023 Strom zu einem Fixpreis. Dieses physische PPA fällt nicht unter die Eigenbedarfsausnahme und wird daher als Derivat bilanziert.

In den Fällen, in denen WACKER eine Absicherung gegen Währungsrisiken vornimmt, werden Derivate eingesetzt, insbesondere Devisenterminkontrakte sowie Devisenswaps und Devisenoptionen. Derivate werden nur dann eingesetzt, wenn sie durch aus dem operativen Geschäft entstehende Positionen, Geldanlagen und Finanzierungen oder geplante Transaktionen unterlegt sind; zu den geplanten Transaktionen gehören auch erwartete, aber noch nicht fakturierte Umsätze in Fremdwährung. Devisensicherungen erfolgen insbesondere für den US-Dollar und den japanischen Yen. Bei möglichen Zinssicherungen wird auf die Fälligkeit der Grundgeschäfte abgestellt.

Die operative Sicherung im Devisenbereich bezieht sich auf die bereits gebuchten Forderungen und Verbindlichkeiten und umfasst im Allgemeinen Laufzeiten zwischen zwei und drei Monaten, die strategische Sicherung umfasst den Zeitraum von drei bis maximal 21 Monaten. Im Falle des japanischen Yen wurden Sicherungen bis 2033 abgeschlossen. Die gesicherten Cashflows beeinflussen im Zeitpunkt der Umsatzrealisierung die Gewinn- und Verlustrechnung. Ihr Zufluss erfolgt üblicherweise je nach Zahlungsziel kurz danach. Gesichert werden neben den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Dritten auch konzerninterne Finanzforderungen und -verbindlichkeiten.

Die beizulegenden Zeitwerte beziehen sich auf die Auflösungsbeträge (Rückkaufswerte) der Finanzderivate zum Bilanzstichtag und werden mit verschiedenen anerkannten finanzmathematischen Verfahren ermittelt.

Die Derivate werden unabhängig von ihrer Zwecksetzung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt; der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bzw. sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten. Bei strategischen Sicherungen von Währungsrisiken aus zukünftigen Fremdwährungspositionen wird – sofern zulässig – Cashflow Hedge Accounting durchgeführt. Siehe hierzu die Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in Abhängigkeit von der Art des Grundgeschäfts entweder im Betriebsergebnis oder bei der Sicherung von Finanzierungsverbindlichkeiten im Zins- bzw. übrigen Finanzergebnis.

Für die strategische Sicherung wird eine Sicherungsquote von ca. 50 Prozent, bezogen auf das erwartete Netto-Exposure in US-Dollar, angestrebt. Dabei ist das erwartete Netto-Exposure für 2026 zu rund 42 Prozent abgesichert. Die Sicherungsquote der operativen Sicherung in US-Dollar beträgt durchschnittlich rund 50 Prozent. Die Sicherungsquote für Umsätze im japanischen Yen bis 2033 beläuft sich auf rund 25 Prozent.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde in den kumulierten direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 22,9 Mio. € (Währungsrisiko 24,3 Mio. €, Zinsrisiko –1,4 Mio. €) aus Cashflow-Hedge-Beziehungen berücksichtigt. Im Vorjahr waren es –10,7 Mio. € (Währungssicherung –4,2 Mio. €, Zinssicherung –6,5 Mio. €). Während des

Geschäftsjahres 2025 wurden –8,4 Mio. € (Vorjahr –3,0 Mio. €) aus Währungssicherungen und 2,4 Mio. € (Vorjahr 8,6 Mio. €) aus Zinssicherungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. WACKER bestimmt die Wirksamkeit der wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument basierend auf Laufzeiten, Währungen und Nominalbeträgen, wobei die Sicherungsquote zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft im Hedge Accounting grundsätzlich 100 Prozent beträgt. WACKER überprüft, ob die designierten Derivate die Cashflows der Grundgeschäfte effektiv absichern, mittels Verwendung der hypothetischen Derivate-Methode. Das Kreditrisiko der Kontrahenten sowie die Veränderung des zeitlichen Eintritts der gesicherten hochwahrscheinlichen zukünftigen Transaktionen stellen mögliche Quellen der Ineffektivität dar. Es wurden im Periodenergebnis keine Gewinne oder Verluste aus Ineffektivitäten des Hedge Accountings erfasst, da die Sicherungsbeziehungen nahezu vollständig effektiv waren und die Wertänderungen der Sicherungsinstrumente somit annähernd gegenläufig zu denen der Grundgeschäfte waren. Folgende Tabelle zeigt die Effekte auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns aus der strategischen Sicherung von Währungsrisiken aus zukünftigen Fremdwährungspositionen und der Sicherung von Zinsrisiken bei variabel verzinslichen Finanzierungsverbindlichkeiten im Rahmen des Hedge Accountings:

Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
Devisentermingeschäfte und Optionen zur strategischen Sicherung USD		
Buchwert Verbindlichkeit	–0,3	–4,0
Buchwert Forderung	2,3	–
Nennwert	–163,0	–133,0
davon langfristig	–14,3	–14,9
Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, die zur Bestimmung der Effektivität der Sicherungsbeziehung verwendet wird	–2,0	4,0
Durchschnittlicher Sicherungskurs USD / €	1,16	1,11
Devisentermingeschäfte zur strategischen Sicherung JPY		
Buchwert Verbindlichkeit	–	–
Buchwert Forderung	47,1	32,0
Nennwert	–167,7	–183,2
davon langfristig	–155,5	–172,1
Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, die zur Bestimmung der Effektivität der Sicherungsbeziehung verwendet wird	–47,1	–32,0
Durchschnittlicher Sicherungskurs JPY / €	118,10	118,90
Termingeschäfte zur Zinssicherung		
Buchwert Verbindlichkeit	–	–
Buchwert Forderung	2,7	4,9
Nennwert	317,0	360,0
davon langfristig	317,0	317,0
Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, die zur Bestimmung der Effektivität der Sicherungsbeziehung verwendet wird	–2,7	–4,9
Durchschnittlicher Sicherungszins %	2,50	2,50

Die langfristige Sicherung der zukünftigen Umsatzerlöse bis 2033 in Japanischen Yen wird nicht im Rahmen des Risikopotenzials (Währungs-Exposure) behandelt. Es handelt sich um eine langfristige, vertraglich bedingte Sicherung von Grundgeschäften. Aufgrund der langen Laufzeit der Sicherung wurde ein sog. Besicherungsanhang mit der emittierenden Bank geschlossen, der dazu führt, dass jede Marktwertänderung täglich in Zahlungsmitteln auf dem Bankkonto zwischen den Kontrahenten ausgeglichen wird. Ziel ist die Vermeidung des Kreditrisikos. Gleichzeitig erfolgt die Bilanzierung einer Forderung oder Verbindlichkeit gegenüber der Bank. Aufgrund des zum Stichtag positiven Marktwertes weist WACKER eine Rückzahlungsverpflichtung gegenüber der Bank aus und hat den Buchwert der Forderung als Zahlungsmittel bilanziert. Der Besicherungsanhang hat keine Auswirkung auf die Effektivität der Cashflow Hedge Sicherung und deren Abbildung.

Die Währungsderivate beinhalten im Wesentlichen Devisenterminkontrakte, Devisenoptionen und Devisenswaps über 602 Mio. USD, 22,9 Mrd. JPY, 683 Mio. CNY (Vorjahr 465 Mio. USD, 24,7 Mrd. JPY, 635 Mio. CNY). Derivate mit Marktwerten von +11,4 Mio. € werden in 2026 fällig.

Bei den sonstigen Derivaten handelt es sich um das als Derivat eingestufte physische Power Purchase Agreement mit einem Nominalvolumen von 15,4 Mio. € und einer Laufzeit von fünf Jahren (Restlaufzeit zwei Jahre).

Mio. €	31.12.2025		31.12.2024	
	Nominalwerte	Marktwerte	Nominalwerte	Marktwerte
Devisentermingeschäfte	719,0	54,9	598,4	26,3
Devisenswaps	136,6	-0,5	104,0	-0,2
Devisenoptionen	30,3	0,4	93,0	-0,8
Zinsderivate	317,0	2,7	360,0	4,1
Sonstige Derivate	15,4	-2,6	37,4	0,3
Gesamt	1.218,3	54,9	1.192,8	29,7
Marktwerte für derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Hedge Accounting	-	51,7	-	32,1

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz. Die Tabelle zeigt neben den Finanzinstrumenten, die die Regelungen zur bilanziellen Saldierung nach IAS 32 erfüllen, auch diejenigen Finanzinstrumente, die Aufrechnungsvereinbarungen oder Globalverrechnungsverträgen unterliegen, aber nach IAS 32 nicht saldierungsfähig sind.

Finanzielle Vermögenswerte / Schulden, die Verrechnungsvereinbarungen, einklagbaren Globalverrechnungsverträgen und ähnlichen Vereinbarungen unterliegen

Mio. €	31.12.2025		31.12.2024	
	Derivate mit positivem Marktwert	Derivate mit negativem Marktwert	Derivate mit positivem Marktwert	Derivate mit negativem Marktwert
I				
Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögenswerte / Schulden	59,2	-7,8	44,4	-19,7
II				
Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögenswerte / Schulden, die in der Bilanz saldiert werden	-0,3	0,3	-1,3	1,3
I + II				
Nettobeträge finanzieller Vermögenswerte / Schulden, die in der Bilanz ausgewiesen werden	58,9	-7,5	43,1	-18,4
Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden	-34,4	0,9	-24,9	3,6
davon erhaltene Barsicherheiten	-33,5	-	-21,4	-
Nettobetrag	24,5	-6,6	18,2	-14,9

Der Fair Value der erhaltenen Sicherheiten in Höhe von -33,5 Mio. € entspricht dem Buchwert. Die erhaltenen Sicherheiten resultieren aus den positiven Marktwerten der langfristigen JPY-Sicherungsgeschäften für einen Kundenvertrag, die unter einem Besicherungsanhang abgeschlossen wurden. Das maximale Kreditrisiko der Finanzinstrumente nicht im Scope des IFRS 9 Wertminderungsmodells entspricht deren Buchwert abzüglich den oben genannten erhaltenen Barsicherheiten in Höhe von -33,5 Mio. €.

Im Rahmen der Abwicklung der strategischen Kurssicherung stellt WACKER Devisentermingeschäfte vor Fälligkeit mit einem Gegengeschäft glatt. Das strategische Devisentermingeschäft und das korrespondierende Devisentermingeschäft der

Glattstellung werden gemäß den Kriterien des IAS 32 saldiert ausgewiesen. Weiter werden Generalverrechnungsvereinbarungen mit einigen Banken geschlossen, welche nur im Insolvenzfall gelten.

Der Nettobetrag zeigt denjenigen Betrag an finanziellen Vermögenswerten bzw. finanziellen Verbindlichkeiten, der trotz Saldierung und Globalverrechnungsvereinbarung bei Insolvenz nicht erhalten werden bzw. bezahlt werden muss.

21 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzposten um Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Konsolidierungskreisveränderungen bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzposten können daher nicht mit den entsprechenden Werten auf der Grundlage der veröffentlichten Konzernbilanzen abgestimmt werden.

Die im betrieblichen Cashflow ausgewiesenen Zinszahlungen wurden um aktivierungspflichtige Bauzeitinsen gekürzt. Die Bauzeitinsen erhöhten die Investitionen im Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr 6,7 Mio. €).

Beim Cashflow aus investiver Tätigkeit werden die tatsächlich abgeflossenen Mittel ausgewiesen. Diese Werte können deshalb ebenfalls nicht mit den Anlagenzugängen in der Konzernbilanz abgestimmt werden. Sofern Tochtergesellschaften bzw. Geschäftsaktivitäten erworben oder veräußert werden, werden die Zahlungsflüsse hieraus in der Kapitalflussrechnung in eigenen Posten dargestellt. Die Geldanlage in Wertpapiere mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten wird beim Cashflow aus investiver Tätigkeit gesondert ausgewiesen, da diese Geschäfte im Sinne der IFRS Berichterstattung nicht als Liquiditätsbestandteil betrachtet werden.

Die Konzernfinanzierung erfolgt überwiegend durch Bankkredite, die in Form von Kreditzusagen gewährt werden, wobei innerhalb der Kreditzusagen, sowohl unterjährig als auch im Verlauf mehrerer Jahre, die Inanspruchnahme innerhalb des vorgegebenen Kreditrahmens Schwankungen unterliegen kann. Aufnahmen und Rückführungen von Krediten in Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. Eine Überleitung der gesamten Zu- und Abflüsse und sonstiger nicht zahlungswirksamer Veränderungen der Finanzierungsverbindlichkeiten zeigt folgende Übersicht:

Zahlungswirksame und nicht zahlungswirksame Veränderungen der Finanzierungsverbindlichkeiten

Mio. €	01.01.2025	Zahlungswirksam im Cashflow aus Finanzierungs- tätigkeit	Zahlungswirksam im Cashflow aus betrieblicher Geschäfts- tätigkeit	Nicht zahlungswirksame Veränderung			31.12.2025
				Erwerbe / Veräußerungen	Wechsel- kursbedingte Veränderung	Sonstiges	
			Zinszahlungen				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.594,5	443,1	-51,4	-	-5,9	51,0	2.031,3
Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen	330,7	-34,5	-11,2	43,2	-16,3	11,1	323,0
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	21,5	-	-0,6	-5,8	-0,5	-0,3	14,3
Finanzierungsverbindlichkeiten	1.946,7	408,6	-63,2	37,4	-22,7	61,8	2.368,6

Mio. €	01.01.2024	Zahlungswirksam im Cashflow aus Finanzierungs- tätigkeit	Zahlungswirksam im Cashflow aus betrieblicher Geschäfts- tätigkeit	Nicht zahlungswirksame Veränderung			31.12.2024
				Erwerbe / Veräußerungen	Wechsel- kursbedingte Veränderung	Sonstiges	
			Zinszahlungen				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.242,8	351,9	–36,0	–	0,7	35,1	1.594,5
Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen	242,1	–35,9	–10,6	116,2	8,3	10,6	330,7
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	20,7	–1,2	–	–	0,3	1,7	21,5
Finanzierungsverbindlichkeiten	1.505,6	314,8	–46,6	116,2	9,3	47,4	1.946,7

Zur Zusammensetzung des aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten bestehenden Finanzmittelfonds verweisen wir auf Ziffer 11 des Anhangs.

» Siehe Ziffer 11

22 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Geschäftssegmente werden bei WACKER durch den Vorstand als Hauptentscheidungsträger wahrgenommen. Die Segmentberichterstattung ist an der internen Organisations- und Berichtsstruktur ausgerichtet (Management Approach). WACKER berichtet über vier operative Segmente (Silicones, Polymers, Biosolutions und Polysilicon), die nach der Art der angebotenen Produkte und der unterschiedlichen Risiko- und Ertragsstrukturen eigenständig organisiert und geführt werden. Für eine genauere Beschreibung der Produkte und der Organisation der Segmente verweisen wir auf den Lagebericht. Es erfolgt keine Zusammenfassung von Geschäftssegmenten. Die keinem operativen Segment zugeordneten Aktivitäten und Ergebnisse werden als „Sonstiges“ ausgewiesen, darunter auch das At-Equity-Ergebnis der Siltronic. Auch die Währungsergebnisse werden unter „Sonstiges“ gezeigt. Umsatzerlöse ergeben sich hauptsächlich aus Standortdienstleistungen und Lieferungen an Unternehmen am Standort Burghausen. WACKER erfasst im Segment „Sonstiges“ unter anderem die Werksleitungen und die Mitarbeitenden der Infrastruktureinheiten seiner Standorte Burghausen und Nünchritz sowie der Zentralfunktionen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden die Restrukturierungsaufwendungen aus dem Kostensparprogramm PACE im Segment Sonstiges ausgewiesen.

Die Zuordnung von Bilanzposten und von Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu den operativen Segmenten erfolgt entsprechend der wirtschaftlichen Verfügungsgewalt. Von mehreren Segmenten gemeinsam genutzte Vermögenswerte werden im Allgemeinen unter „Sonstiges“ ausgewiesen, sofern sie nicht eindeutig einem Segment zuordenbar sind. Beim Fremdkapital wird analog verfahren. Die At-Equity-Beteiligung an der Siltronic AG wird unter „Sonstiges“ gezeigt. Bei den geografischen Regionen erfolgt die Zuordnung des Vermögens und der Schulden entsprechend dem Standort der jeweiligen Konzerngesellschaft. Die Umsätze werden sowohl nach dem Sitz des Kunden als auch nach dem Standort der jeweiligen Konzerngesellschaft aufgegliedert. Sowohl das Beteiligungsergebnis als auch die At-Equity-Beteiligung an der Siltronic AG werden der Region Deutschland zugeordnet.

WACKER bemisst den Erfolg der Segmente anhand der Segmentergebnisgröße EBITDA. Das EBITDA ergibt sich durch Zurechnung der Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen zum EBIT. Das EBIT setzt sich aus dem Bruttoergebnis vom Umsatz, den Vertriebskosten, den allgemeinen Verwaltungskosten, den Forschungs- und Entwicklungskosten sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen zusammen. Der größte Aufwandsposten, der im EBIT enthalten ist, sind die Herstellungskosten. Diese belaufen sich für die wichtigen Chemiesegmente Silicones auf 2.211,2 Mio. € (Vorjahr 2.259,3 Mio. €) und Polymers auf 1.148,8 Mio. € (1.172,7 Mio. €). Dies entspricht 69,6 Prozent (Vorjahr 72,5 Prozent) der Herstellungskosten. 30,4 Prozent (Vorjahr 27,5 Prozent) entfallen auf

die restlichen Segmente Polysilicon, Biosolutions und Sonstiges, wobei ein wesentlicher Teil auf das Segment Polysilicon entfällt.

Die Anlagenzugänge beziehen sich auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien sowie auf Finanzanlagen. Die Abschreibungen beziehen sich zusätzlich zu den immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auch auf die Nutzungsrechte. Die Innenumsätze zeigen die Umsatzerlöse, die zwischen den Segmenten getätigt wurden. Sie werden überwiegend auf der Basis von Marktpreisen bzw. Planselbstkosten abgerechnet. Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich dieselben Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Forderungen und Schulden, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Konsolidierung eliminiert.

Die Vermögenswerte der Segmente umfassen grundsätzlich alle Vermögenswerte. Finanzforderungen, Liquidität sowie laufende Steuerforderungen und aktive latente Steuern werden jedoch grundsätzlich dem Segment „Sonstiges“ zugeordnet. Die den Segmenten zugeordneten Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, sowie Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Segmentschulden beinhalten grundsätzlich alle Schulden, ausgenommen laufende Steuerverbindlichkeiten und passive latente Steuern, die im Segment „Sonstiges“ gezeigt werden. Die Aufteilung der Finanzierungsverbindlichkeiten des Konzerns auf einzelne Segmente erfolgt proportional nach dem Segmentvermögen. Die Aufteilung der Pensionsrückstellungen erfolgt gemäß den geltenden Personalschlüsseln im Konzern. Die erhaltenen Anzahlungen werden dem jeweiligen Segment direkt zugeordnet.

Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge teilen sich wie folgt auf die einzelnen Segmente auf:

Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (–)

Mio. €	2025	2024
Silicones	5,8	–2,8
Polymers	–2,0	–0,3
Biosolutions	7,5	–1,3
Polysilicon	16,0	29,5
Sonstiges	57,7	14,9
Gesamt	85,0	40,0

Wesentliche ergebnisneutral berücksichtigte Wertänderungen betreffen Marktwertänderungen derivativer Finanzinstrumente (Cashflow Hedge) sowie Wertänderungen aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen.

Die Marktwertänderungen derivativer Finanzinstrumente aus Cashflow Hedging entfallen in Höhe von 18,2 Mio. € (Vorjahr – 7,7 Mio. €) auf „Sonstiges“. Davon ergeben sich 2,7 Mio. € (Vorjahr –3,9 Mio. €) aus der Veränderung aus derivativen Finanzinstrumenten der Siltronic-Beteiligung, die ebenfalls unter „Sonstiges“ ausgewiesen werden.

Die Wertänderungen aufgrund der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen verteilen sich wie folgt auf die Segmente:

Wertänderungen aufgrund der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen

Mio. €	2025	2024
Silicones	38,4	36,8
Polymers	10,6	11,5
Biosolutions	2,1	2,0
Polysilicon	23,8	19,9
Sonstiges	55,5	63,2
Gesamt	130,4	133,4

Neben Deutschland sind die USA und China die einzigen Länder, in denen WACKER aus Konzernsicht wesentliche Umsatzerlöse erzielt. Diese beliefen sich, bezogen auf den Sitz der verkaufenden Einheit, in den USA auf 799,0 Mio. € (Vorjahr 828,6 Mio. €) und in China auf 642,7 Mio. € (Vorjahr 661,4 Mio. €). Bezogen auf den Sitz des Kunden konnten in den USA und in China Umsätze in Höhe von 784,3 Mio. € (Vorjahr 823,4 Mio. €) bzw. 852,0 Mio. € (Vorjahr 837,8 Mio. €) erzielt werden. Großkunden, mit denen angabepflichtige Umsätze getätigt werden, existieren nicht. Neben Deutschland hält der WACKER Konzern in den USA und in China langfristige Vermögenswerte in wesentlicher Höhe. In den USA belaufen sich die langfristigen Vermögenswerte auf 541,1 Mio. € (Vorjahr 702,4 Mio. €) und in China auf 560,3 Mio. € (Vorjahr 601,0 Mio. €).

Die Überleitung vom Gesamtergebnis der Segmente zum Jahresergebnis ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

Überleitung des Segmentergebnisses (EBIT)

Mio. €	2025	2024
Operatives Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente	-180,3	271,6
Konsolidierung	0,6	-0,7
Konzern-EBIT¹	-179,7	270,9
Finanzergebnis ¹	-398,6	-12,5
Ergebnis vor Steuern	-578,3	258,4
Ertragsteuern	-226,6	2,3
Jahresergebnis	-804,9	260,7

¹ Equity-Ergebnis und sonstiges Beteiligungsergebnis umgegliedert in Finanzergebnis (329,7 Mio. € Aufwand) (Vorjahr 19,2 Mio. € Ertrag); EBITDA und EBIT wurden entsprechend angepasst. Einzelheiten hierzu finden sich im Abschnitt "Änderung von Rechnungslegungsmethoden".

23 Aufstellung des Anteilsbesitzes

Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich nachfolgende Werte für die ausländischen Tochtergesellschaften auf die IFRS-Ergebnisse.

Laufende Nummer	Tätigkeit	Kenn- zeichen*	Eigenkapital T€	Jahres- ergebnis T€	Kapitalanteil in %	Gehalten über lfd. Nummer 1
Verbundene Unternehmen						
Deutschland						
1 Alzwerke GmbH, München	Sonstiges	a), b)	7.160	–	100,00	0
2 DRAWIN Vertriebs-GmbH, Hohenbrunn-Riemerling	Silicones	a), b)	5.010	–	100,00	0
3 Wacker-Chemie Versicherungsvermittlung GmbH, München	Sonstiges	a), b)	38	–	100,00	0
4 Wacker Biotech GmbH, Jena	Biosolutions	a), b)	100.338	–	100,00	0
5 Wacker-Chemie Achte Venture GmbH, München	-	a), b)	2.573	–	100,00	0
6 Wacker-Chemie Elfte Venture GmbH, München	-		23	–	100,00	0
7 Wacker-Chemie Zwölfte Venture GmbH, München	-		23	–	100,00	0
Übriges Europa						
8 Wacker Chemicals Finance B. V., Zaanstad, Niederlande	Holding		2.106.280	27.967	100,00	0
9 Wacker Chemicals Ltd., Bracknell, Vereinigtes Königreich	Vertrieb		533	427	100,00	0
10 Wacker Chemie Italia S. r. l., Segrate, Italien	Vertrieb		18.492	3.955	100,00	0
11 Wacker-Chemie Benelux B. V., Zaanstad, Niederlande	Vertrieb		351	333	100,00	0
12 Wacker Chimie S. A. S., Lyon, Frankreich	Vertrieb		3.411	1.533	100,00	0
13 Wacker-Kemi AB, Solna, Schweden	Vertrieb		522	458	100,00	0
14 Wacker Química Ibérica, S. A., Barcelona, Spanien	Vertrieb		3.123	1.433	100,00	0
15 Wacker-Chemie, s. r. o., Pilsen, Tschechien	Vertrieb, Silicones		88.553	3.185	100,00	0
16 Wacker-Chemia Polska Sp. z o. o., Warschau, Polen	Vertrieb		2.428	857	100,00	0
17 Wacker Chemie Hungary Kft., Budapest, Ungarn	Vertrieb		720	417	100,00	0
18 LLC Wacker Chemie Rus, Moskau, Russland	Vertrieb		397	–509	100,00	0
19 Wacker Chemicals Norway AS, Holla, Hemne, Norwegen	Silicones		125.181	10.052	100,00	8
20 Wacker Kimya Tic. Ltd. Sti., Istanbul, Türkei	Vertrieb		522	478	100,00	8
21 Wacker León, S. L. U., León, Spanien	Biosolutions		40.693	–101.152	100,00	8
22 Wacker Biotech B. V., Amsterdam, Niederlande	Biosolutions		–19.106	–28.859	100,00	8

Laufende Nummer	Tätigkeit	Kenn- zeichen*	Eigenkapital T€	Jahres- ergebnis T€	Kapitalanteil in %	Gehalten über lfd. Nummer 1
Amerika						
23 Wacker Química do Brasil Ltda., Jandira, São Paulo, Brasilien	Silicones, Polymers, Biosolutions		46.781	-10.704	99,90 0,10	0 2
24 Wacker Mexicana S. A. de C. V., Mexiko, D. F., Mexiko	Vertrieb		10.880	2.023	99,87 0,13	0 25
25 Wacker Chemical Corp., Ann Arbor, Michigan, USA	Silicones, Polymers, Biosolutions		988.791	23.385	100,00	8
26 Wacker Polysilicon North America, LLC., Cleveland, Tennessee, USA	Polysilicon		514.929	25.712	100,00	25
27 Wacker Colombia S. A. S., Bogotá, Kolumbien	Vertrieb		310	81	100,00	8
28 Wacker Biotech US Inc., San Diego, Kalifornien, USA	Biosolutions		-79.026	-24.726	100,00	25
29 Wacker Silicone Manufactured Innovations, LLC, Allentown, Pennsylvania, USA	Silicones		4.041	-1.860	100,00	25
30 Wacura Inc., Ann Arbor, Michigan, USA	Versicherung		25.369	35	100,00	25
Asien						
31 Wacker Asahikasei Silicone Co. Ltd., Tokio, Japan	Silicones		12.020	1.061	50,00 ²	0
32 Wacker Chemicals (South Asia) Pte. Ltd., Singapur	Vertrieb		3.020	1.573	100,00	0
33 Wacker Chemicals Hong Kong Ltd., Hongkong, China	Vertrieb		1.113	235	100,00	0
34 Wacker Metroark Chemicals Pvt. Ltd., Kolkata, Indien	Silicones		113.422	27.766	51,00	0
35 Wacker Chemicals Korea Inc Seongnam-si, Südkorea	Silicones, Polymers		171.885	23.125	100,00	8
36 Wacker Chemicals East Asia Ltd., Tokio, Japan	Vertrieb		121	51	100,00	0
37 Wacker Chemicals Fumed Silica (Zhangjiagang) Holding Co. Private Ltd., Singapur	Holding		55.354	-29	51,00	0
38 Wacker Chemicals Fumed Silica (Zhangjiagang) Co., Ltd., Zhangjiagang, China	Silicones		69.375	6.179	100,00	37
39 Wacker Chemicals (Zhangjiagang) Co., Ltd., Zhangjiagang, China	Silicones		110.243	9.114	100,00	40
40 Wacker Chemicals (China) Co., Ltd., Shanghai, China	Vertrieb		334.362	-14.397	100,00	0
41 Wacker Chemicals (Nanjing) Co., Ltd., Nanjing, China	Polymers, Biosolutions		83.774	2.843	100,00	40
42 Wacker Chemie India Pvt. Ltd., Mumbai, Indien	Vertrieb		11.551	1.914	99,90 0,10	8 0
43 PT. Wacker Chemicals Indonesia, Tangerang, Indonesien	Vertrieb		603	29	99,00 1,00	8 2
44 Wacker Chemicals Malaysia SDN. BHD., Kuala Lumpur, Malaysia	Vertrieb		255	50	100,00	8
45 SICO Performance Material (Shandong) Co., Ltd., Jining, China	Silicones		210.958	-2.305	60,00	40
Übrige Regionen						
46 Wacker Chemicals Australia Pty. Ltd., Mulgrave, Melbourne, Australien	Vertrieb		453	170	100,00	0
47 Wacker Chemicals Middle East FZE, Dubai, VAE	Vertrieb		3.986	1.452	100,00	0

Laufende Nummer	Tätigkeit	Kenn- zeichen*	Eigenkapital T€	Jahres- ergebnis T€	Kapitalanteil in %	Gehalten über lfd. Nummer 1
Gemeinschaftsunternehmen / assoziierte Unternehmen						
48 Dow Siloxane (Zhangjiagang) Holding Co. Private Ltd., Singapur ³	Silicones		328.031	9.099	25,00	0
49 Siltronic AG, München ³	Sonstiges		2.028.288	-69.253	30,83	0
50 WBCP Advanced Medicines GmbH & Co. OHG, München ⁴	Biosolutions		37	19	71,99	4
Strukturierte Einheit						
51 LBBW AM-WMM (Spezial-Investmentfonds), Stuttgart ⁵	Sonstiges		42.712	–	100,00	0

* Kennzeichen:

a) Mit diesen Gesellschaften hat die Wacker Chemie AG Ergebnisübernahmeverträge abgeschlossen.

b) Für diese Gesellschaften haben die Gesellschafter zugestimmt, dass die Abschlüsse nicht offengelegt werden (§ 264 Abs. 3 HGB).

¹ Laufende Nummer 0: Wacker Chemie AG

² Beherrschender Einfluss aufgrund von potenziellen Stimmrechten

³ Aufgeführt sind nur die direkten Beteiligungen an der jeweiligen Muttergesellschaft; Angabe des konsolidierten Abschlusses nach IFRS

⁴ Der Einfluss der Gesellschaft auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist von untergeordneter Bedeutung.

⁵ Anteile im Sondervermögen; Angaben nach IFRS

24 Beziehungen zu nahestehenden Personen

Nach IAS 24 müssen Personen oder Unternehmen, die die Wacker Chemie AG beherrschen oder von ihr beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der Wacker Chemie AG einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Gesellschafter mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der Wacker Chemie AG hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Vorstands des WACKER Konzerns zu steuern.

Der WACKER Konzern wird im Berichtsjahr von den Angabepflichten nach IAS 24 in Bezug auf die Geschäftsbeziehungen zu den Hauptanteilseignern sowie zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Wacker Chemie AG berührt. Ferner fallen alle Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen unter die Regelungen des IAS 24, da ein maßgeblicher Einfluss auf diese Unternehmen besteht.

Die Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mbH, München, hat der Wacker Chemie AG am 07. Juni 2006 mitgeteilt, dass sie mehr als 50 Prozent der Stimmrechtsanteile an der Wacker Chemie AG hält. Die Blue Elephant Holding GmbH, Pöcking, hat der Wacker Chemie AG am 12. April 2006 mitgeteilt, dass sie mehr als zehn Prozent der Stimmrechtsanteile an der Wacker Chemie AG hält.

Der WACKER Konzern wird durch die Mehrheitsgesellschafterin, die Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mbH, beherrscht. Diese hält mehr als 50 Prozent der Stimmanteile an der Wacker Chemie AG.

Zwischen der Wacker Chemie AG und ihrer Mehrheitsgesellschafterin, der Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mbH, sowie mit Gesellschaftern der Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mbH und deren nahen Familienangehörigen bestehen Leistungsbeziehungen nur von untergeordneter Bedeutung. Diese betreffen in geringem Umfang das Anmieten von Büroräumen und den Dienstleistungsaustausch. Die Leistungsbeziehungen erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Darüber hinaus haben Gesellschaften des WACKER Konzerns mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der Wacker Chemie AG sowie anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei wesentliche Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Gemäß IAS 24 fällt auch die Pensionskasse der Wacker Chemie AG in die Kategorie der nahestehenden Unternehmen. Zwischen den Unternehmen bestehen Leistungsbeziehungen im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung.

WACKER leistet Zuwendungen in das Planvermögen der Pensionskasse zur Deckung der Pensionsverpflichtungen. Weiter garantiert die Wacker Chemie AG die Bedeckung des Solls des Sicherungsvermögens sowie die Bedeckung der Solvabilitätskapitalanforderung der Pensionskasse bis zu einem Betrag in Höhe von 115,0 Mio. €. Mit einer Inanspruchnahme ist derzeit nicht zu rechnen. WACKER hat in 2021 einen langfristigen Mietvertrag für ein neues Hauptverwaltungsgebäude abgeschlossen. Die Wacker Pensionskasse hat in 2022 einen Kaufvertrag über den Erwerb geschlossen. Besitz, Nutzen und Lasten sind zum 1. Mai 2024 auf die Pensionskasse übergegangen. Mit Übergang der wirtschaftlichen Verfügungsmacht erfolgte der Eintritt der Wacker Pensionskasse in den bestehenden Mietvertrag. Der Einzug in das neue Hauptverwaltungsgebäude erfolgte nach Fertigstellung im Mai 2024. Es bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 0,5 Mio. € (31. Dezember 2024: 1,7 Mio. €). Die Wacker Chemie AG hat zum 31. Dezember 2025 eine Forderung aus Vorauszahlungen für zukünftigen Beiträge an die Pensionskasse in Höhe von 0,6 Mio. €.

Weiterführende Detailinformationen sind im Unternehmensregister veröffentlicht.

» www.unternehmensregister.de

Geschäfte mit Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen, der Pensionskasse und nicht konsolidierten Tochtergesellschaften werden grundsätzlich zu Bedingungen durchgeführt, wie sie zwischen fremden Dritten üblich sind. Für Produktlieferungen von Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen wurden vertraglich fixierte Transferpreisformeln festgelegt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen / Personen

Mio. €	2025				2024			
	Erträge	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
Assoziierte Unternehmen	249,1	122,2	36,0	14,5	201,2	138,9	34,1	24,5
Gemeinschaftsunternehmen	–	–	–	–	0,4	–	–	–

Bei den Transaktionen mit Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen handelt es sich um Lieferungen und Leistungen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus Umsatzerlösen, Lizenzerlösen und Verwaltungskostenumlagen. Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen haben Materialbezüge und Provisionen in Rechnung gestellt. Im Rahmen von langfristigen Verträgen erhielt WACKER Anzahlungen für zukünftige Leistungen. Gewährte Bürgschaften und Sicherheiten sind unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen.

» Siehe Ziffer 17